

Vereine/Verbände



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So funktioniert

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

<https://www.zugerzeitung.ch/leserbeitrag>

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Zug

Lions-Kunstförderbeitrag für das Jazz-Quintett Noêma



Lionsmitglied Romy Odoni (Mitte) wählt das Noêma für den Kunstförderbeitrag aus: Marius Hösl, Jakob Falz, Luca Dällenbach, Elio Bachmann, Sven Duss. Bild: zvg

Bereits zum sechsten Mal hat der Zuger Lions Club Zentralschweiz letzten Samstag seinen Kunstförderbeitrag vergeben: Die Wahl fiel auf das Quintett um den Posaunisten Elio Bachmann aus Rain LU. Lions-Mitglied Romy Odoni fiel die stimmungsvolle Musik auf, «die sich weit weg vom gängigen Mainstream bewegt». Im Idiom des modernen Jazz mit Einflüssen aus Minimal Music, Hip-hop bis hin zu Rock erzeugen die Eigenkompositionen verschiedenen Atmosphären, die erlebte oder fiktive Szenen beschreiben. Damit macht Noêma ihrem philosophischen Namen, der den Inhalt von Denken, Sehen und Fantasieren beschreibt, alle Ehre.

Anlässlich eines familiären, stimmungsvollen Konzertes zeigte sich Elio Bachmann sehr erfreut über die finanzielle Unterstützung, steht doch die erste CD der Band im Presswerk. Am 9. Mai findet die Plattentafel von «Mindfog» im Parterre in Luzern statt, zwei Wochen vorher, am 24. April, sind Noêma in der Gewürzmühle in Zug zu hören – ein sicher lohnenswertes Ereignis, denn «Mindfog ist wie ein Nebel im Kopf», erklärt Elio Bachmann, «der uns die nötige Klarheit raubt. Das Album begleitet durch diesen Nebel und wer weiss wohin es führt...»

Für den Lions Club Zentralschweiz: Patricia Diermeier

Menzingen

Pfadiaktivität begeistert 520 Kinder und Jugendliche

Am Samstag, 5. April, verwandelte sich das Gebiet rund um Menzingen in ein Spielfeld für die Pfadi Kanton Zug. Unter dem diesjährigen Motto «Feuer und Flamme» fand eine kantonale Pfadiaktivität statt, an der rund 520 Pfaderinnen und Pfader aus dem ganzen Kanton Zug teilnahmen – darunter Biber, Wölfl, Pfadi und PTA (Pfadi Trotz Allem).

Die jüngeren Teilnehmenden zwischen 5 und 10 Jahren trainierten an verschiedenen Posten mit dem Ziel, die eigene Feuerwehr der PKZ zu gründen. Sie lernten unter anderem, wie man ein Feuer mit einem Backofenblech löscht, bastelten kreative Feuerwehrschräuche und errichteten eigene Feuerwehrtanks. Ein besonderes Highlight: Die Freiwillige Feuerwehr unterstützte die Aktivität mit eigenen Posten und wertvollem Know-how.

Die 10- bis 15-jährigen waren währenddessen auf einer eigenen Mission unterwegs. Sie



Wölfl trifft auf Feuerwehr.

Bild: zvg

halfen den Feuergeistern der Feuerinsel, das ausser Kontrolle geratene Feuer wieder zu bändigen. Auch sie durchliefen einen Postenlauf – mit Aufgaben wie einem Wasser-Parcours oder dem Einüben eines Feuerritualtanzes.

Alle Aktivitäten fanden in gemischten Gruppen statt – Abteilungsübergreifend und gemeindeunabhängig. Für viele Kinder und Jugendliche war es

das erste Mal, dass sie mit Pfadis aus anderen Gemeinden in Kontakt kamen. Um 16 Uhr ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende. Die Teilnehmenden kehrten erfüllt von Eindrücken nach Hause zurück – als frisch ausgebildete Mitglieder der neuen PKZ-Feuerwehr oder als Retterinnen und Retter der Feuerinsel.

Für die Pfadi Menzingen: Leonie Heiner

Cham

Inner Wheel Club Zug feierte 25-Jahr-Jubiläum

Am Samstag, 12. April, herrschte im Kalandersaal der Papieri Cham festliche Stimmung. Die Zuger Innerwheelerinnen feierten zusammen mit ihren Partnern und eingeladenen Gästen ihr 25-jähriges Jubiläum.

«Ein Vierteljahrhundert ist eine lange Zeit und es ist beeindruckend, was wir Zuger Innerwheelerinnen in diesen 25 Jahren gemeinsam erreicht und zusammen erlebt haben». Mit diesen Worten begrüßte die amtierende Präsidentin, Michèle Buhof, die rund 100 Anwesenden und betonte, dass der Inner Wheel Club Zug mehr ist als einfach ein Zusammenschluss von Zuger Frauen. Es ist eine Frauengemeinschaft mit grossem sozialem Engagement, die regionale, nationale und internationale Projekte unterstützt und stets auch den freundschaftlichen Umgang unter den Clubfrauen im Fokus hat.

Ein grosses Lob erhielt der Innerwheel Club Zug von Governor Daniela Vögele, welche den Distrikt Schweiz/Lichtenstein mit seinen 40 Clubs in diesem Jahr präsidiert. Man spüre, dass das Clubleben hier in Zug gut funktioniert und dass sich das Zuger Innerwheel-Rad stetig weiterdrehe und viele Ideen und soziale Projekte ins Rollen bringe.

Die Innerwheelerin Inge Rother-Schmid erzählte in ihrem Rückblick, dass der Club mit viel Kreativität und Eigenleistung Spendengelder erwirtschaften konnten, dies unter anderem mit der Organisation eines grossen Benefizanlasses sowie mit



Beatrice Frigo erhält vom Inner Wheel Club Zug die Ehrenmitgliedschaft. Bild: zvg

dem Verkauf von selbstkreierten Kalendern und selbstgebackenen feinen Esswaren an Oster- oder Weihnachtsständen. Dank grossem Einsatz seien seit der Clubgründung mehr als 250 000 Franken an Spendengeldern zusammengekommen, die für vielfältige Projekte im In- und Ausland eingesetzt wurden.

Nebst den interessanten Erzählungen wurde den Gästen auch in kulinarischer und musikalischer Hinsicht viel geboten. Sie genossen das feine Essen des Partychuchi-Teams aus Allenswinden und beim Apéro spielten vier junge Bandmitglieder der Band ImSchilf. Im Verlaufe des Abends begeisterten fünf feurige und energiegeladene Tänzerinnen der Retro Dance Company aus Hünenberg die Gäste. Sie versetzten das Publikum zurück in die Zeit des Charleston. Dies war eine Zeit, in der es in England und anderen Ländern schon viele Rotary Clubs gab.

Damals konnten aber nur Männer Rotary-Mitglied werden. So kam es, dass sich vor 100 Jahren in Manchester 27 Ehefrauen von Rotariern zu einer eigenständigen Organisation mit dem Namen »Inner Wheel« zusammenschlossen. Der zweite Showblock der Tänzerinnen führte die Gäste in die heutige moderne Welt. In eine Zeit, in der International Inner Wheel mit seinen insgesamt 4000 Clubs in über 100 Ländern die grösste Organisation von Frauen-Serviceclubs ist.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Beatrice Frigo. Die engagierte Innerwheelerin hatte vor 25 Jahren den Inner Wheel Club Zug ins Leben gerufen und viele Frauen motiviert, dieser Gemeinschaft beizutreten.

Für den Inner Wheel Club Zug: Corina Stolz Bumbacher

Cham

Mit vier Schwinger am Jubiläums-Schwinget im Guggibad vertreten

Am 13. April führte der SK Freiamt das Jubiläums-Schwinget im Guggibad Buttwil durch. Dies anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens. Marco Reichmuth trat als einziger Kranzer vom Schwingklub Cham-Ennetsee an. Mit ihm reisten Kay Süssmeier, Fabian Furrer und Mirco Nussbaumer nach Buttwil.

Marco Reichmuth startete mit einem gestellten Gang gegen den Teilverbandskranzer Pascal Joho. Er stellte dann drei weitere Gänge, z. B. gegen Marius Frank (Teilverbandskran-

zer) oder gegen den Eidgenossen Lars Voggensperger. Zwei Siege konnte er am Abend ebenfalls verzeichnen und beendete das Fest auf Rang 9h mit 55.50 Punkten.

Auch Kay Süssmeier durfte am Ende des Tages mit seiner Leistung zufrieden sein. Er konnte zwei Gänge gewinnen, in drei Gängen musste er einen Gestellten hinnehmen und verloren hat er nur den 5. Gang. Er stand am Ende auf Rang 12c mit 54.75 Punkten. Fabian Furrer und Mirco Nussbaumer waren

am Ende des Wettkampfs auf Rang 18 mit je 53.00 Punkten. Furrer hatte drei Niederlagen, zwei Gestellte und ein Sieg auf dem Notenblatt. Nussbaumer je einen gewonnen und gestellten Gang, sowie vier verlorene.

Im Schlussgang standen sich Nick Alpiger und Jan Roth gegenüber. Der Eidgenosse Alpiger vermochte den Teilverbandskranzer Roth bezwingen und gewann das Fest.

Für den Schwingklub Cham-Ennetsee: Sandra Reichmuth

Zug

Ronja Hofstetter und Co. brillieren

Sie lassen Streckenrekorde purzeln und zeigen am Zürich Marathon sensationelle Leistungen: Ronja Hofstetter, Philipp Arnold, John Whittington und Doris Nagel-Wallimann.

Auf der Quaibrücke in Zürich fiel der Startschuss für die 42,195 Kilometer nach Meilen und zurück. Auch am Start waren Läuferinnen und Läufer, deren Namen in der Community der Zugerberg Finanz Trophy bekannt sind. Die Seetalerin Ronja Hofstetter läuft in ihrem zweiten Marathon in 2.38.48 Stunden hinter der Kenianerin Monicah Jeptoo zur Silbermedaille. Auch Doris Nagel-Wallimann zeigt in ihrem 16. Marathon eine fantastische Leistung. Mit ihrer Zeit von 2.43.05 Stunden belegt sie den fünften Rang und gewinnt ihre Altersklasse (W40-44). Zudem verbessert sie ihre persönliche Bestzeit.

Immer besser wird auch der Chamer Philipp Arnold. Auf der



Ronja Hofstetter läuft beim Zürich Marathon auf den zweiten Platz. Bild: zvg

Trophy verbesserte er zwei seiner eigenen Trophy-Streckenrekorde: jenen im Steinhauser Wald über die mittlere Distanz um eine Sekunde und jenen der Berglaufstrecke von Auw auf den Horben um 17 Sekunden. Den Rekord über die mittlere

Steinhauser Strecke musste er an John Whittington abgeben. Über die 42,2 Kilometer am Zürichsee entlang war Arnold schneller. Bei seiner 18. Teilnahme am Zürich Marathon überquert er die Ziellinie nach 2.30.40 Stunden in einer persönlichen Bestzeit und ist damit knapp zweieinhalb Minuten schneller als Whittington, der in 2.33.06 Stunden ins Ziel läuft. Im Übrigen führt Arnold aktuell die Trophy-Ranglisten in den Disziplinen Mountainbike und Rennvelo an. Nicht am Zürich Marathon teilgenommen hat Emma Pooley. Sie verbessert den Berglaufstreckenrekord am Horben um über drei Minuten und setzt mit 24.46 Minuten einen neuen Massstab. Am Ostermontag, 21. April, startet die Etappe in Baar und von Root zum Michaelskreuz.

Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher